

Geistliche Autorität – Teil 6

Macht über Schlangen und Skorpione

Die herkömmliche Lehre über geistliche Autorität besagt, dass Eltern Autorität (Macht) über ihre Kinder, Ehemänner über ihre Frauen, Pastoren über ihre Gemeinden und Christen über die Mächte der Finsternis haben. Von daher bringen viele Christen geistliche Autorität mit Bibelstellen wie diesen zusammen.

Lukas Kapitel 10, Vers 19

„Ihr wisst: iCH habe euch die Macht verliehen, auf Schlangen und Skorpione zu treten (Ps 91,13), und Macht über das ganze Heer des Widersachers, und keinen Schaden wird er euch irgendwie zufügen können.“

Offenbarung Kapitel 2, Verse 26-27

26 „Und wer da überwindet und in Meinen (d.h. den von Mir gebotenen) Werken bis ans Ende verharrt, dem will ICH Macht über die Heiden geben, 27 und er soll sie mit eisernem Stabe weiden, wie man irdenes Geschirr zerschlägt (Ps 2,8-9).“

Die populäre Meinung ist, dass Christen mit Autorität über die Mächte der Finsternis ausgestattet sind. Aber beachte: Heute, wie niemals zuvor in der Geschichte, haben der Bau von Kirchen und die Evangelisationsfreiheit die ganze Welt erreicht. Der Einfluss der Christenheit ist überall. Doch obwohl die Zahl der Kirchen in die Hunderttausende und die der Christen in die Hundertmillionen geht, scheint die zeitgenössische Christenheit machtlos zu sein, die Ausbreitung von Sünde und Verfall in unseren Gesellschaften zu verhindern, was eine Spirale zur Hölle wird, wenn das so weitergeht.

Wenn Christen wirklich die Macht über die Mächte der Finsternis haben, weshalb breitet sich dann das Verderben der Sünde und der Unmoral, welches die ganze Welt erfasst, immer weiter aus und nimmt unvorstellbar große Ausmaße an?

Warum scheinen Christen „machtlos“ zu sein, um diese Welt positiv zu verändern?

Der folgende Vers ist wahrscheinlich die am meisten genannte, aber am wenigsten verstandene Bibelstelle im Hinblick auf geistliche Autorität:

Epheser Kapitel 6, Vers 12

Denn wir haben nicht mit Wesen (oder: Gegnern) von Fleisch und Blut

zu kämpfen, sondern mit den (überirdischen) Mächten, mit den (teuflischen) Gewalten, mit den Beherrschern dieser Welt der Finsternis, mit den bösen Geisterwesen in der Himmelswelt.

Wenn Christen Macht über „Schlangen und Skorpione“ und über die Mächte des Feindes Gottes haben, weshalb müssen sie dann kämpfen?

Das griechische Wort, das hier mit „kämpfen“ übersetzt ist, wird in Zusammenhang mit einer sehr beliebten Sportart der alten Griechen betrachtet. Der Ringkampf bei ihnen ist nicht mit dem zu vergleichen, was wir heute darunter verstehen. Es war ein Wettbewerb, bei dem ein Kämpfer versuchte, seinen Gegner aus einem Kreis oder auf den Boden zu zwingen. Dabei ging es um körperliche Kraft und um Disziplin, ausgiebiges Training, Entschlossenheit und Zähigkeit. Das war kein Sport für Zartbesaitete oder Menschen mit einem schwachen Herzen. Die Griechen trainierten die männlichen Jugendlichen ihr ganzes Leben lang, um sie auf diesen Sport vorzubereiten.

Wenn man den biblischen Ausdruck „wir haben zu kämpfen“ mit den Schriftstellen „Macht über Schlangen und Skorpione“ und „Macht über das ganze Heer des Widersachers“ zusammennimmt, dann fängt man an zu begreifen, dass die geistliche Autorität, die Christen gegenüber „(überirdische) Mächte, (teuflische) Gewalten, Beherrscher dieser Welt der Finsternis, böse Geisterwesen in der Himmelswelt“ haben KÖNNEN, nicht jedem, der die Bibel zitiert, eine Blankovollmacht ausstellt. So wie die alten Griechen, die ein ganzes Leben lang für den Ringkampf trainiert worden sind, gilt die geistliche Autorität über „Schlangen und Skorpione und über das ganze Heer des Widersachers“ NUR für diejenigen, die sich ihr ganzes geistliches Leben lang für diesen Kampf qualifiziert haben. Gläubige erreichen dieses Niveau, indem sie ihre Jüngerschaft genauso praktizieren, wie Jesus Christus sie vorgeschrieben hat und indem sie „ihr Fleisch kreuzigen“, wie Paulus es schreibt.

Das Ausmaß von geistlicher Autorität, welches ein Gläubiger hat, hängt von dem Grad ab, inwieweit er sich dem HERRN unterordnet. Gläubige, die diese Autorität haben wollen, müssen die Sünde und persönlichen Interessen ablegen und dem Heiligen Geist gehorchen. Und genauso wie bei diesem griechischen Sport, gehört dazu lebenslange und lebensverändernde Ausbildung und Disziplin.

Wenn ein Grieche seinen Körper nicht entsprechend zum Ringkampf trainiert hatte, war er nicht qualifiziert genug, um an einem Wettkampf teilzunehmen. So sind auch die meisten Christen geistlich aufgrund ihrer Gleichgültigkeit, Passivität, Kompromisse und der Sünden in ihrem Leben nicht dazu imstande, den geistigen Krieg zu führen. Sie sind einfach unqualifiziert, um

mit der „Macht des ganzen Heers des Feindes“ zu „ringen“. Das erklärt, weshalb die große Mehrheit der Christen „machtlos“ sind, die Welt um sie herum positiv zu verändern. Sie haben niemals erfahren, was es heißt, geistliche Autorität zu besitzen und sind von daher den Mächten der Finsternis in keinerlei Hinsicht gewachsen.

Geistliche Autorität im Zusammenhang mit geistiger Kriegsführung wird von den meisten westlichen Christen nur sehr oberflächlich betrieben. Sie reden nur. Manche behaupten, Gebetskämpfer zu sein oder an geistigen Kämpfen teilzunehmen. Aber sind das reale Schlachten?

Gehen wir zurück zu dem Vergleich, den Paulus angestellt hat, im Hinblick auf fähige und geeignete Ringer. Welch eine Chance hätte eine unterentwickelte, schwache, untrainierte und apathische Person bei einem Ringkampf gegen einen geprüften, durchtrainierten und erfahrenen Gegner, der zu allem entschlossen ist? Absolut keine! Die Wahrheit ist, dass nur sehr wenige Christen wissen, wie es ist, gegen die geistige Finsternis zu kämpfen. Und das ist der Grund für die sich pandemisch ausbreitende Sünde und für das Verderben in unserer Gesellschaft. Die heutigen Vorstellungen von geistlicher Autorität und von geistiger Kriegsführung sind ein Witz in den Augen der real existierenden geistigen Mächte der Finsternis.

Apostelgeschichte Kapitel 19, Verse 13-16

13 Nun unterfingen sich aber auch einige von den umherziehenden jüdischen Beschwörern, über Personen, die von bösen Geistern besessen waren, den Namen des HERRN Jesus auszusprechen, indem sie sagten: »Ich beschwöre euch bei dem Jesus, den Paulus predigt!«
14 Es waren besonders sieben Söhne eines gewissen Skeuas, eines Juden aus hohepriesterlichem Geschlecht, die das taten. 15 Der böse Geist aber gab ihnen zur Antwort: »Jesus kenne ich wohl, und auch Paulus ist mir bekannt; doch wer seid ihr?«
16 Hierauf sprang der Mensch, in welchem der böse Geist war, auf sie los, überwältigte beide und richtete sie so zu, dass sie unbekleidet und blutig geschlagen aus jenem Hause entflohen.

In dieser Bibelpassage wird uns gesagt, dass bestimmte Juden versuchten, geistliche Autorität zu gebrauchen, wie sie sie im Leben von Paulus wahrnahmen. Doch sie fanden heraus, dass die Autorität, die Paulus einsetzte, nicht so einfach zu bekommen war.

1.Thessalonicher Kapitel 1, Vers 5

Denn unsere Verkündigung der Heilsbotschaft ist bei euch NICHT ALLEIN im Wort (= mit Worten) erfolgt, sondern auch in Kraft und im Heiligen Geist und in großer Zuversichtlichkeit; ihr wisst ja doch (noch gut), wie wir uns unter euch um euretwillen verhalten haben.

Christen, die meinen, Macht über die Mächte der Finsternis zu haben und über die Nationen herrschen zu können, aber sich in ihrem geistlichen Leben nicht qualifiziert haben, werden niemals in den Genuss der geistlichen Autorität kommen. Sie mögen zwar darüber reden, Bücher darüber lesen und sich unzählige Vorträge darüber anhören, aber für sie wird das alles nichts Anderes sein als ein Märchen.

Die meisten Christen gehen flüchtig über die Worte von Jesus Christus über die Jüngerschaft hinweg, in denen Er sagt, dass Seine Jünger ihr Leben hingeben und mit Ihm gekreuzigt werden müssen, klammern sich aber an Seinen Worten fest, in denen Er davon redet, dass sie Berge versetzen, Dämonen gebieten und Wunder wirken können. Man kann Seine Lehre über die Jüngerschaft nicht von der Machtverheißung trennen.

Daniel Kapitel 10, Verse 1-14

1 Im dritten Regierungsjahre des Perserkönigs Cyrus wurde dem Daniel, der auch den Namen Beltsazar führte, ein Wort geoffenbart (= eine Offenbarung zuteil), und das Wort (= diese Offenbarung) ist zuverlässig und (bezieht sich auf) große Trübsal; er aber achtete genau auf die Offenbarung und gab auf das Gesicht Acht. **2** In jener Zeit stellte ich, Daniel, drei volle Wochen hindurch Trauer an: **3** Leckere Speisen genoss ich nicht, und weder Fleisch noch Wein kam in meinen Mund; auch salbte ich mich nicht, bis drei volle Wochen vergangen waren. **4** Am vierundzwanzigsten Tage des ersten Monats nun befand ich mich am Ufer des großen Stromes, nämlich des Hiddekel (= Tigris); **5** und als ich dort meine Augen aufschlug und Umschau hielt, sah ich da einen Mann stehen, der in Linnen gekleidet war und um die Hüften einen Gürtel von feinem Uphasgold trug.

6 Sein Leib war wie Chrysolith, sein Gesicht leuchtete wie Blitzesschein und seine Augen wie Feuerflammen; seine Arme und Beine funkelten wie poliertes Erz; und wenn er redete, klang der Schall seiner Stimme wie das Tosen einer Volksmenge. **7** Ich, Daniel, war der Einzige, der die Erscheinung sah, während die Männer, die bei mir waren, die Erscheinung nicht sahen; doch befiel sie ein solcher Schrecken, dass sie flohen, um sich zu verstecken. **8** So blieb ich denn allein zurück und sah diese gewaltige Erscheinung; doch alle Kraft entschwand mir: Mein Gesicht entfärbte sich bis zur Unkenntlichkeit, und ich wurde völlig kraftlos. **9** Als er dann laut zu reden begann und ich den Schall seiner Worte vernahm, sank ich ohnmächtig auf mein Angesicht zur Erde nieder. **10** Da berührte mich plötzlich eine Hand und half mir, dass ich mich zitternd auf meine Knie und Hände erhob. **11** Dann sagte er zu mir: »Daniel, du vielgeliebter Mann! Gib auf die Worte Acht, die ich an dich richte, und bleibe aufrecht auf deinem Platze stehen; denn ich bin jetzt eben zu dir gesandt worden.« Als er so zu mir sprach, erhob ich mich

zitternd. 12 Dann fuhr er fort: »Fürchte dich nicht, Daniel! Denn gleich am ersten Tage, als du deinen Sinn darauf richtetest, Belehrung zu erlangen und dich vor deinem Gott zu demütigen, haben deine Worte Erhörung gefunden. Ich hatte mich um deines Gebets willen aufgemacht, um zu kommen; 13 aber der Schutzengel des Perserreichs stellte sich mir einundzwanzig Tage lang entgegen, bis mir endlich Michael, einer der obersten Engelfürsten, zu Hilfe kam, worauf ich ihn dort bei dem Schutzengel der Perserkönige allein gelassen habe 14 und nun hergekommen bin, um dich wissen zu lassen, was deinem Volk am Ende der Tage widerfahren wird; denn das Gesicht bezieht sich wiederum auf (ferne) Tage (= Tage der Endzeit).«

Hier haben wir ein Beispiel für das „Kämpfen“, von dem Paulus schreibt. Daniel betete ganze 3 Wochen lang. Wie viele Christen sind so diszipliniert in ihrem Glauben wie Daniel, dass sie 3 Wochen lang fasten und haben solch eine geistliche Beharrlichkeit, dass sie solange beten, einfach nur, um einen Traum zu verstehen? Wie steht das doch im Gegensatz zu den Gläubigen, die behaupten, dass geistliche Autorität lediglich darin bestehen würde, bösen Geistern zu gebieten! Diese Christen sagen oft Dinge wie: „Der Feind Gottes ist bereits besiegt.“ Ihnen wollen wir entgegnen: „Ja, Satan ist besiegt worden; aber NUR vom HAUPT des Leibes Christi, Jesus Christus. Wir, als die Glieder Seines Leibes, müssen jedoch die Gebiete, die er sich angeeignet hat, zurückerobern. Das ist unsere Aufgabe schon seit 2 000 Jahren. Aber schauen wir uns doch einmal an, wie die Sünde in dieser Welt immer noch Siege feiert; schauen wir uns die Kompromisse an, die die Kirchen eingehen und betrachten wir die geistigen Kämpfe, die jeder in seinem eigenen Leben durchzufechten hat. Wenn Satan, unser großer Feind, KOMPLETT besiegt wäre, wüsste er etwas davon. Der vollständige Sieg über Satan steht also noch aus:

Offenbarung Kapitel 12, Verse 12-13 + 17

12 Darum freuet euch, ihr Himmel und die ihr in ihnen wohnt! Wehe aber der Erde und dem Meer! Denn der Teufel ist nun zu euch hinabgekommen und hegt gewaltige Wut, weil er weiß, dass seine Zeit nur noch kurz bemessen ist.« 13 Als nun der Drache sich auf die Erde hinabgestürzt sah, verfolgte er das Weib, das den Knaben geboren hatte.

17 Da geriet der Drache in Wut gegen das Weib und ging hin, um Krieg mit den übrigen ihres Samens (= ihren übrigen Angehörigen) zu führen, (nämlich mit denen) die Gottes Gebote beobachten und das Zeugnis Jesu haben (oder: am Zeugnis Jesu festhalten).

Wenn Satan komplett besiegt wäre, wie viele behaupten, wieso kann er dann

noch Krieg mit den Heiligen führen? Die Bibel beschreibt hier KEINEN geschlagenen Feind, sondern einen, der darauf erpicht ist zu gewinnen. Satan glaubt fest daran, dass ihm dies gelingen wird. Er weiß, dass Jesus Christus für die Seinen zurückkommen wird,

Epheser Kapitel 5, Vers 27

um so die Gemeinde für (oder: vor) sich selbst in herrlicher Schönheit hinzustellen, ohne Flecken und Runzeln oder irgendeinen derartigen Fehler, vielmehr so, dass sie heilig und ohne Tadel sei.

Wenn Satan also in diesen letzten Tagen, jeden echten Christen von dieser Welt vertilgen und all jene verderben könnte, die noch übrig bleiben, wäre keiner mehr am Leben, den Jesus Christus entrücken könnte. Satan glaubt, dass er die Christen dadurch vernichten kann, indem er sie davon überzeugt, dass das falsche Christentum, das sie angenommen haben, das reale sei, wobei er sie in die Fluten der Sünde dieses gegenwärtigen Zeitalters stürzt, indem er sie davon überzeugt, dass Kompromisse zu machen Christentum bedeuten würde und sie dahingehend täuscht, dass die Apostasie, wie sie heute in der modernen Kultur praktiziert wird, Christentum sei. Eine von Satans größten Täuschungen ist, Christen davon zu überzeugen, dass er bereits besiegt sei und dass sie nichts Anderes mehr zu tun bräuchten, als ihre Religion zu genießen.

Christen weisen oft auf die Geschichte von David und Goliath hin und den kleinen Stein, welchen den Riesen zu Fall gebracht hat. Wir müssen dabei aber beachten, dass dieser kleine Stein von einem jungen Mann geschleudert wurde, der sich voll und ganz Gott unterworfen hatte. Die Macht Gottes im Leben Seiner Kinder hängt davon ab, bis zu welchem Grad sie sich Ihm unterordnen.

Man kann nicht davon ausgehen, dass sich ein Mensch Gott untergeordnet hat, nur weil er in eine Mission involviert ist. Oft ist genau das Gegenteil der Fall. Moderne Christen machen in einer Mission Karriere. Sie haben ihnen untergebene Christen, die sie unterstützen, und sie missbrauchen ihre Autorität, um mit aller Gewalt ihre persönlichen, eigennützigen Ziele durchzupauken. Das sind keine Menschen, die sich Gott unterworfen haben. Sie sind Sklaven ihres Dienstes und ihres Reichs geworden, das sie sich selbst aufgebaut haben. Sie tun nur so, als ob sie Gottes Autorität hätten, aber in Wahrheit zeigt sich in ihrem Leben, dass sie überhaupt keine geistliche Kraft haben.

David war noch kein Führer, König oder Heerführer, als er den Riesen zu Fall brachte. Doch viele große, starke Männer, einschließlich dem König, waren zugegen, als er das tat. David war noch ein junger Mann, der keine andere Ambition hatte, als Gott zu lieben. Von all den großen Männern, die bei ihm

waren, war er der einzige, der sich voll und ganz Gott unterworfen hatte. Die Folge davon war, dass nur er allein die Macht Gottes zu demonstrieren vermochte. Die großen Männer und Führer konnten nur dabeistehen und zusehen. Sie hatten zwar Macht und Gewalt über Menschen, aber nicht die Autorität des Geistes Gottes.

Und heute ist das nicht anders. Große christliche Führer sind um uns herum. Sie sind überall. Aber wo sind diejenigen, welche die geistliche Autorität des HERRN haben? Da sind viele, die vorgeben, Apostel und Propheten zu sein, aber was haben sie anderes zu bieten als Reklame? Nur diejenigen, die ihr Leben der Herrschaft des Heiligen Geistes übergeben haben, sind ausgebildet, tauglich und qualifiziert, um mit den Mächten der Finsternis zu kämpfen. Das sind die geistig Wiedergeborenen, die ihr Leben mit Christus gekreuzigt haben und Seine Autorität demonstrieren.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/>!